



# Ausschuss Jugendfeuerwehr im Kreisfeuerwehrverband Siegen-Wittgenstein

## Jahresbericht des Kreisjugendfeuerwehrwartes des Kreises Siegen-Wittgenstein für das Jahr 2015

Das Jahr 2015 begann für die Jugendfeuerwehr im Kreis Siegen-Wittgenstein mit 1.248 Mitgliedern, davon über 23 %, nämlich 297 weiblich. 273 Kinder und Jugendliche konnten wir bei uns neu begrüßen. Allerdings, wo Zulauf ist, sind leider auch immer Abflüsse zu beklagen. Die eine Gruppe mit einer Stärke von 130 Jugendlichen, davon immerhin noch 15 weiblich, betrachten wir mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Diese sind nämlich an Euch, liebe Leiter der Feuerwehren, abgegeben worden und stärken nun den Einsatzabteilungen in den Kommunen den Rücken. Leider haben uns aber auch wieder 160 Kinder und Jugendliche aus den unterschiedlichsten Gründen wieder verlassen. Mal ist es ein Wohnortwechsel, wo ich hoffe, dass die dortige Jugendfeuerwehr wenigstens wieder etwas von den verzogenen Kameraden hat. 16 haben uns wegen der weiteren Schul- oder Berufsausbildung verlassen. Und für 122 waren wir einfach nicht attraktiv genug und hier dürfen sich jetzt andere Vereine, Jugendorganisationen oder die vielbeschworene Couch zum Couchpotatoing über eine erhöhte Teilnahme freuen.

Summa summarum sind es aber immer noch 1.231 Kinder und Jugendliche, die weiterhin Spaß bei uns haben und zusammen im Team Feuerwehr mitarbeiten. Der Mädchenanteil ist mit 316, also über 25 % sogar leicht gestiegen.

Wer jetzt kurz mitgerechnet hat, der kann mir sicher folgen, wenn ich sage, dass wir, die Jugendfeuerwehren in Siegen-Wittgenstein stolz sind, über 10 % unseres Jahresendbestandes an die Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren überstellt zu haben. Sicher, diese Zahl wird mal größer und mal kleiner sein, aber welcher Verein schafft es schon, 10 % seiner Mitglieder gerade in das schwierige Umfeld zwischen Schule und Berufsausbildung oder Studium zu entlassen und immer noch für die Sache der Feuerwehr zu begeistern. Aber jetzt hängt es an Euch, ihr Kameraden der Einsatzabteilungen, die jungen Kameraden weiter zu motivieren und weiter bei der Stange zu halten. Wir haben unseren Teil erfüllt!

Auf die Stunden, die in den Jugendfeuerwehren und den mittlerweile 7 im Kreis Siegen-Wittgenstein bestehenden Kinderfeuerwehren erbracht werden, will ich gar nicht eingehen. Das liegt nicht daran, dass es so wenige sind. Über 24.000 Stunden sind laut der bei mir eingereichten Statistik erbracht worden. Allerdings ist diese Statistik nicht vollumfänglich, da die Stundenberichte nicht überall vollständig waren. Hier werden wir, meine Mitstreiter und ich, weiter Aufklärungsarbeit leisten und hoffentlich im nächsten Jahr eine genauere Zahl abgeben

können. Die Dunkelziffer, die hier verborgen liegt, soll ruhig an's Licht, so dass man auch in Zahlen sieht, was in der Jugendfeuerwehr geleistet wird.

Aber Zahlen und nackte Fakten sind nicht das, was eine Jugendfeuerwehr ausmacht. Bei uns gibt es viel zu erleben. Die unter euch, die aus der Jugendfeuerwehr kommen, wissen das. Für die anderen will ich es nur kurz zusammenfassen.

Die Jugendfeuerwehren im Kreis Siegen-Wittgenstein haben in 2015 wieder ein sehr, sehr schönes Zeltlager erlebt. Im abgelaufenen Jahr durften wir alle Gäste der Feuerwehr Kreuztal sein, die auf dem Sportplatz in Buschhütten uns 5 tolle Tage beschert hat. Wanderungen in den typischen Siegerländer Hauberg wurden ebenso angeboten wie Besuche bei Kreuztals großem Bierbrauer, der Krombacher Brauerei. Dort hatte man sich ganz auf die Jugendfeuerwehr eingestellt und uns 2 Tage lang mit vielen Gruppen Führungen nicht nur durch das Unternehmen und allerlei Informationen rund um das Bierbrauen gegeben. Es wurde Wert darauf gelegt, dass eine Brauerei nicht nur alkoholische Getränke herstellt, sondern durch kleine Eingriffe in den Prozess auch sehr wohlschmeckende, antialkoholische Getränke erzeugt werden können. Aber das war noch lange nicht alles, es gab verschiedene Spiele, an denen teilgenommen werden konnte, ich erinnere hier nur kurz an das Kickererlebnis mit bestimmt 5 Tischen und das Volleyballspiel bei bestem Wetter im Freibad. Das Freibad war aber nicht nur für Ballspiele und die Erfrischung während der heißen Temperaturen gedacht. Zusätzlich haben die Kameraden aus Kreuztal hier auch die Lagerdisko mit einer großen Schaumparty organisiert, ebenso wie das abendliche Rudelgucken, das Open-Air-Kino. Hier bekamen wir sogar Besuch von der anderen, großen uniformierten Fraktion des Kreises. Ein Streifenwagen der Kreispolizeibehörde besuchte uns und war begeistert von der Atmosphäre, die im Freibad herrschte. Leider war der Besuch aber dann doch mit dienstlichem Hintergrund und wir mussten den Filmton etwas herunterdrehen. Das tat dem Erlebnis unter einem schönen Sternenhimmel aber keinen Abbruch. Zufrieden ging es nach dem Ende des Filmes zurück zu den Zelten. Aber nicht nur die großen Attraktionen soll man bejubeln und in den Himmel loben. Das Organisationsteam aus Kreuztal um Florian Reh hat uns 5 Tage lang super und schmackhaft bekocht, uns sogar den Abwasch abgenommen. Für alles hatte man ein offenes Ohr und versuchte, möglich zu machen, was möglich zu machen war. Dafür noch einmal meinen ganz herzlichen Dank, auch im Namen von allen Teilnehmern! Ihr habt uns ja schließlich für die kommenden Jahre noch ein Andenken dagelassen. Die neue Feuertonne mit Logo wird zukünftig bei jedem Zeltlager einen schönen Platz finden.

Aber nicht nur das Zeltlager war ein Höhepunkt in 2015. Während des Zeltlagers haben die Kameraden aus Netphen das alljährliche Spiel ohne Grenzen ausgerichtet. Hier konnten sich im sportlichen Feuerwehrwettkampf die Kinder und Jugendlichen in den verschiedensten Disziplinen miteinander messen. Ob das bekannte und nicht immer einfache Schlauchkegeln oder andere Spiele, viele Gruppen der am Zeltlager teilnehmenden Jugendfeuerwehren nahmen das Angebot zum Spiel ohne Grenzen an und es wurde manchmal auch verbissen um jede Platzierung gekämpft. Ja, Zeltlager können hier auch richtig in Arbeit ausarten.

Aber nicht nur das Zeltlager stand als Maßnahme der Jugendfeuerwehr im Raum. Nach einer Absage in 2014 ist zum zweiten Mal eine Gruppe von Jugendfeuerwehrangehörigen in unseren Partnerkreis Emek Hefer nach Israel gereist. Dort galt es nicht nur, das vor 3 Jahren begonnene Projekt eines Fahrradweges am Alexanderfluss weiterzuführen. Es blieb auch sehr viel Zeit, Land und Leute kennenzulernen. Die Truppe um Ina, Dominik und Henning kam viel herum. Es wurde das Tote Meer ebenso wie die Festung Masada und die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem besichtigt, ein Kibbuz, das ist eine jüdische ländliche Kollektivsiedlung, besucht und natürlich durfte die Feuerwache in Netanja im Ausflugsprogramm nicht fehlen. Die Teilnehmer konnten

sehr viele, neue Eindrücke gewinnen und kehrten nach 9 Tagen wohlbehalten wieder nach Deutschland zurück.

Aber das war immer noch nicht alles für 2015. Auch die Jugendfeuerwehrwart und Betreuer bekamen etwas geboten, nämlich das schon fast traditionelle Wochenend-Seminar der Jugendfeuerwehren im Kreis Siegen-Wittgenstein am 21. und 22. November. Diesmal hatten wir uns im Winterberger Hostel eingemietet und Samstag und Sonntag hart für unsere Fortbildung gearbeitet. Hier erhielten wir dann auch Unterstützung von Kriminalhauptkommissarin Susanne Bald von der Kreispolizeibehörde Siegen-Wittgenstein. Susanne referierte am Samstag zunächst über die Gefahren aus dem Internet bzw. Cybermobbing.

Im Weiteren behandelten wir die Themen Mitgliederversammlung der Jugendfeuerwehr auf Kreisebene und die Ausrichtung der Jugendflamme. Aber natürlich kam auch der allgemeine Austausch nicht zu kurz. Sonntagmorgen stand Susanne Bald wieder für uns bereit, diesmal zum Thema Drogenprävention. Auch hier schilderte sie wieder sehr lebendig die Gefahren der verschiedensten Drogen und Rauschmittel.

Aber noch eine zweite Fortbildung wurde von der Jugendfeuerwehr Siegen-Wittgenstein angeboten. Am 29. August konnten wir den Jugendwarten und Betreuern sowie den UVV-Beauftragten der Freiwilligen Feuerwehren einen Austausch mit den Referenten Dietmar Cronage und Julian Oendorf von der Unfallkasse NRW anbieten.

Natürlich waren das auch nur die Punkte, welche wir selbst gestalten konnten.

Für 2016 haben wir uns auch wieder einiges vorgenommen. Freuen wir uns auf ein ereignisreiches Jahr, das vor uns liegt und blicken wir zufrieden zurück auf ein gut gelaufenes Jahr 2015.

Bad Laasphe, den 07. März 2015

HBM Sascha Lüdtko  
Kreisjugendfeuerwehrwart